Swans Diva 4.2 – mehr als „nur“ ein Heimkinosystem

California Dreamin’

Unter HiFi-Kennern ist Swans seit mehreren Jahrzehnten ein Begriff. Nach ihrem Riesenerfolg in Nordamerika starten die Lautsprecherspezialisten nun eine neue Offensive und wollen den europäischen Heimkinomarkt erobern.

Text: Roman Maier / Fotos: Lars Brinkamnn

HEIMKINO Quick-Info

- Heimkino
- Wohnraumkino
- Musik (Stereo)
- Musik (5.1)

Ein in der Front und ein zweites im Boden des Sub60 sitzendes 10-Zoll-Chassis sorgt für reichlich Druck im Heimkino. Anschluss findet der Bassmeister über sein in der Gehäuserückseite befindliches Aktivmodul. Hier befinden sich auch die Regler zur Einstellung der Trennfrequenz sowie zur Justage der Lautstärke und Phasenkorrektur

Nachdem es in Europa in den letzten Jahren etwas ruhiger um die Marke Swans geworden ist, sind die amerikanischen Schallwandler seit rund zwei Jahren auch wieder hierzulande erhältlich. Und das ist auch gut so, schließlich gehört Swans zu den bekanntesten und innovativsten Lautsprecherherstellern der Welt, wobei die Bezeichnung „Lautsprecherhersteller“den Nagel exakt auf den Kopf trifft. So wird nahezu jedes Bauteil eines Swans-Schallwandlers in absoluter Eigenregie geplant, abgestimmt und produziert. Und dies gilt nicht nur für die Highend-Modelle der Kalifornier, sondern auch für die Diva-Serie, die wir in 5.1-Version zum ausführlichen Mehrkanaltest luden.

Die Diva 4.2

Hauptakteur des von uns georderten Systems ist zweifelsohne die etwa 1,05 Meter hohe Drei-Wege-Standbox Diva 4.2, die schon durch ihr Äußeres zu begeistern weiß. Ein Grund dafür ist das nach hinten verjüngte, 28 Millimeter starke MDF-Gehäuse, welches mit gebürsteten Aluminium-Seitenteilen bestückt ist und einen auffallend hochwertigen Eindruck macht. Als weitere Besonderheit ist die auf dem Gehäuse befindliche Hochtoneinheit zu nennen. Diese ist mit einer 28 Millimeter durchmessenden Gewebemembran bestückt, die sich zum Schutz vor mechanischen Beschädigungen hinter einem feinmaschigen Metallgitter verbirgt und inmitten der akustisch optimierten Deckelplatte ruht. Unterhalb dieser Konstruktion finden sich gleich drei 130er-Chassis, die nur auf ihren Einsatz zu warten scheinen. Während die beiden unteren Treiber hier für die Darstellung tiefster ihnen überlassener Klanganteile verantwortlich sind, kümmert sich das in einer separaten Gehäusekammer untergebrachte obere Chassis um die Reproduktion mittlerer Frequenzen.

Center und Dipol-Rears

Konsequent hielt sich Swans bei der Entwicklung dieser beiden Modelle an die eigenen Vorgaben. So verfügen beide über identische Schwingsysteme, wie sie schon in der eben vorgestellten Standbox vorkommen. Während man im Center auf die typische D`Appolito-Anordnung vertraut, in der zwei als Tiefmitteltöner fungierende 130er-Chassis die 28er-Hochtoneinheit in die Mitte nehmen, sind die nach dem Dipol-Prinzip aufgebauten Effektboxen mit je zwei Hoch-/Tiefmitteltöner-Duos identischer Größe bestückt, die in der leicht abgerundeten Front sitzen. Und auch in Sachen Gehäusetechnik hat man sich im kalifornischen Monterey Park nicht lumpen lassen und beiden Modellen ein stabiles und verwindungssteifes MDF-Gehäuse mit Mehrfachverstrebung spendiert. Die edlen, schwarzhochglänzenden Deckel- und Bodenplatten werten die ohnehin ansprechende Optik weiter auf und machen aus den Kinomachern hübsche Schmuckkästchen. Und auch in Sachen Anschlusstechnik spielt dieses Swans-Set ganz vorn mit. So ist jedes Modell mit griffigen und extrem massiven Schraubklemmen ausgestattet, die neben Bananas auch Kabel größeren Querschnitts aufnehmen.

Das Anschlussfeld der Diva 4.2 befindet sich in der Gehäuse-Unterseite. Ab Herbst 2009 bietet Swans diese Standbox dann auch mit Bi-Wire-Terminals (ohne Aufpreis) an

Subwoofer

Was wäre ein echtes Heimkinopaket ohne einen Subwoofer? Doch bei Swans soll es nicht nur einfach ein Bassmeister sein, sondern ein wohnzimmertaugliches Gerät, das trotz kompakter Abmessungen auch in der Lage ist, brachiale Bassattacken zu erzeugen. Und schon die technischen Daten versprechen Großes. So ist der zum Set gehörige Sub60 mit gleich zwei Zehn-Zoll-Chassis bestückt, die in der Front beziehungsweise im Boden des gerade einmal knapp 38 Zentimeter hohen und nach hinten abgerundeten MDF-Gehäuses sitzen. Während die in der Front befindliche Schwingeinheit von der 200 Watt starken Endstufe angetrieben wird, funktioniert das nach unten gerichtete Chassis als Passivmembran. Anschluss findet der Sub60 über das rückseitig angebrachte Aktivmodul, welches unter anderem mit Nieder- und Hochpegeleingängen, einem Trennfrequenzregler und einem Schalter zur Wahl der Phaseneinstellung ausgestattet ist.

Klang

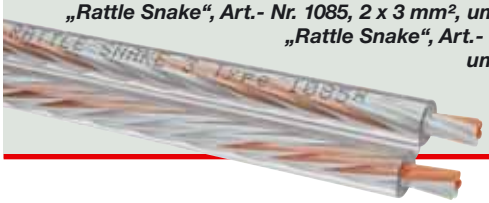
Nach der 48-stündigen Einspielphase geht es mit „The Dark Knight“ endlich in den Klangtest. Und hier stellt sich schnell heraus, dass das Swans-Sextett diese Zeit auch benötigt, denn nun geht das Diva-Set nicht nur erfrischend knackig, sondern auch extrem spielfreudig zur Sache. Spätestens als der sich im Tunnel befindliche Polizeikonvoi vom Joker und seinen Schergen angegriffen wird, wird dann auch deutlich, wie wichtig die identische Chassisbestückung eines Heimkinosystems sein kann. Wir befinden uns mitten im Geschehen. Das uns umhüllende Surroundfeld erzeugt Motorengeräusche, Stimmen, Schüsse und quietschende Reifen und lässt uns angespannt verfolgen, wie der Joker zur Bazooka greift. In der darauf folgenden Explosion dürfen dann so-

Kabeltipp: „Rattle Snake“ von Oehlbach

Dieses hochwertige Lautsprecherkabel, das wir auch in unserem Referenzheimkino verwenden, ist aus je drei Strängen Kupfer und versilbertem Kupfer verseilt. Sowohl der Hochton- als auch der Tieftonbereich werden mit diesem Kabel sehr präzise und sauber übertragen. Zudem ist dieses Kabel, trotz des großen Leiterquerschnitts, sehr flexibel und dadurch gut zu verlegen.

„Rattle Snake“, Art.- Nr. 1085, 2 x 3 mm², um 10 Euro pro Meter
„Rattle Snake“, Art.- Nr. 1086, 2 x 6 mm², um 17 Euro pro Meter

www.oehlbach.de



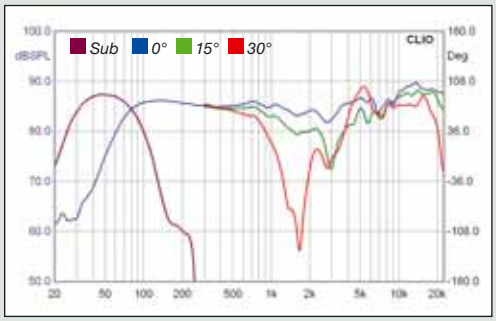
wohl die beiden Hauptlautsprecher als auch der kompakte Subwoofer zeigen, was in ihnen steckt. Und das tun sie auf beeindruckende Art und Weise, denn sowohl tiefste Schallanteile, als auch der nicht unbeträchtliche Oberbassanteil werden punktgenau und sauber dargestellt. Ihre Präzision und Spielfreude stellt die Standbox Diva 4.2 dann auch in der Stereowiedergabe unter Beweis, in der sie außerdem durch eine tolle Tiefenstaffelung, eine nahezu perfekte Bühnendarstellung sowie eine schier unerschütterliche Klarheit überzeugte und sich somit auch als idealer Schallwandler für Freunde audiophiler Klänge empfiehlt.

Fazit

Dieses 5.1-Heimkinoset punktet in jeder Disziplin: Die sehr gute Verarbeitung, die Liebe zum Detail und die schnörkellose, ehrliche und jederzeit unverfälschte Musik- und Filmtonwiedergabe sind an sich schon schlagkräftige Argumente für den Kauf eines solchen Sets. Doch Swans legt noch eins drauf und bietet dieses Sextett zu einem extrem fairen Preis von gerade einmal rund 2.500 Euro an.

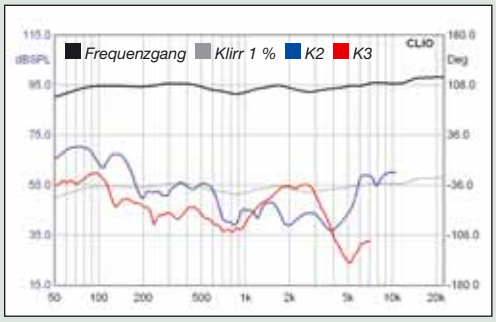
Technik:

Frequenzgang Center & Subwoofer



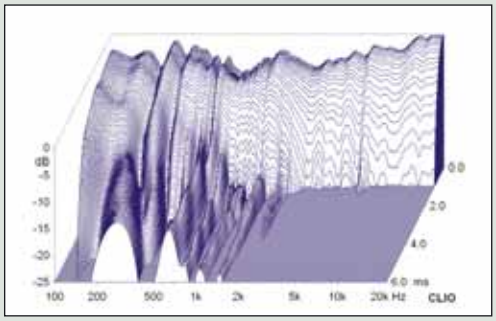
Gerade im Null- und 15-Grad-Winkel schreibt der Center erstaunlich lineare Amplitude ins Messdiagramm. Trotz seines geringen Volumens zeigt sich der Sub als extrem tiefgängig.

Klirrverhalten Frontlautsprecher



Wahnsinn: Die schwarze Linie zeigt den extrem linearen Frequenzgang der Standbox. Dazu kommen beste Werte in der sonst eher kritischen K3- und K2-Messung.

Zerfallspektrum Frontlautsprecher



Hier zeigt sich die Diva 4.2 von ihrer besten Seite und überzeugt durch extrem geringe Ausschwingwerte im Mittel- und Hochtonbereich, was sich in der sauberen und neutralen Klangdarstellung bemerkbar macht.

Laborbericht: **Swans Diva 4.2-Set**

Kategorie:	**5.1-Standlautsprecher**
Preis	**um 2.500 Euro**
Garantie	7 Jahre Lautsprecher / 2 Jahre Subwoofer
Vertrieb	Swans Europe, Hannover
Telefon	0511 441046
Internet	www.swans-europe.de

• Ausstattung

Abmessungen (BxHxT):	
Frontlautsprecher	238 x 1048 x 350 mm
Center	532 x 179 x 300 mm
Rearspeaker	412 x 264 x 186 mm
Subwoofer	416 x 376 x 378 mm
Subwoofer:	**Sub 60**
Gewicht	23,0 kg
Leistung laut Hersteller	200 Watt
Membrandurchmesser	2 x 250 mm
Bauart	Passivradiator
Prinzip	Front-/Downfire
Pegel	Regler
Trennfrequenz	Regler (50-150 Hz)
Phasenregulierung	Schalter (0/180°)
Hochpegel-Eingang / -Ausgang	1 / – (Schraubklemmen)
Niederpegel-Eingang / -Ausgang	2 / – (Cinch)
Frontlautsprecher:	**Diva 4.2**
Gewicht	22,5 kg
Anschluss	Single-Wire
Tiefton	2 x 130 mm
Mittelton	130 mm
Hochton	28 mm
Bauart	Bassreflex
Centerspeaker:	**Diva 4.2 Center**
Gewicht	11,2 kg
Anschluss	Single-Wire
Tief-/Mittelton	2 x 130 mm
Hochton	28 mm
Bauart	Bassreflex
Rearspeaker:	**Diva 4.2 Rear Di-Pole**
Gewicht	7,6 kg
Anschluss	Single-Wire
Tief-/Mittelton	2 x 130 mm
Hochton	2 x 28 mm
Bauart	geschlossen

• Klang	**70 %**	**1,1**
Dynamik / Lebendigkeit	15 %	1,2
Tiefbasseigenschaften	15 %	1,2
Tonale Ausgewogenheit	10 %	1,0
Detailauflösung	10 %	1,1
Zusammenspiel	10 %	1,0
Hörzone Center	10 %	1,2
• Labor	**15 %**	**1,2**
Frequenzgang	5 %	1,2
Verzerrungen	5 %	1,1
Pegelfestigkeit	5 %	1,2
• Praxis	**15 %**	**1,1**
Verarbeitung	5 %	1,1
Ausstattung	5 %	1,1
Bedienungsanleitung	5 %	1,2
• Preis/Leistung		**sehr gut**

Swans Diva-Set

+ unverfälschte Stereo- und Mehrkanalwiedergabe
+ sehr gute Verarbeitung

Spitzenklasse **Testurteil:** **11/12-2009**

HEIMKINO **überragend** **1,1**